

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schmiedung, Verlag a. Druckerei: Halle, Br. Brauhausstr. 14/17. G.-Jerrus 27431. Tel.-Nr. 2422.
Verlagsleitung: Geschäftsstell. Kleinmühlweg 6, Wallenhausstr. 10, Postfach 242.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, 0,25 RM, Zulage-
gebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr, 0,15 RM, pro mm.
Die Restabnahme 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagskonto Amt Leipzig 228 15.

87. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 30. November 1932

Nummer 281

Letzte Besprechung vor der Entscheidung.

Heute Aussprache Hitler - Schleicher. / Ein Dementi des „Völkischen Beobachters“.

Preußenfrage mit Loterierung verknüpft.

Am Dienstag erörterten Reichspräsident von Papen, Reichswehrminister von Schleicher und Staatsminister Dr. Meißner den Reichspräsidenten über den bisherigen Verlauf ihrer Fühlungsnahme mit den Parteien und sonstigen Organisationen. Da die Besprechungen mit den Nationalsozialisten noch nicht beendet sind, konnte diese Berichterstattung vor dem Reichspräsidenten nur eine Art Zwischenbericht sein. Die endgültige Entscheidung wird erst fallen, wenn Schleicher seine Unterredung mit Hitler gehabt haben wird.

Wie die „Telegraphen-Union“ von zweifelhafte Seite erfährt, hat Adolf Hitler sich entschlossen, dem Wunsch Schleichers zu entsprechen und wird heute vormittag zu einer Aussprache mit ihm über die politische Lage nach Berlin kommen. Hitler trifft um 9 Uhr in Berlin ein; gleich anschließend dürfte die Besprechung stattfinden, so daß noch gegen Mittag dem Reichspräsidenten über das Ergebnis dieser Aussprache Bericht erstattet werden kann.

Adolf Hitler nur in Weimar?

Der „Völkische Beobachter“ schreibt im üblichen Gegenstoß zu allen Meldungen: Gegen anderslautenden Gerüchten ist Adolf Hitler nicht nach Berlin gefahren, sondern befindet sich in Weimar, da in Thüringen die Wahlkämpfe für die Gemeinderatswahlen stattfinden. Auch Dr. Göbbels ist in Thüringen. Zur Berichterstattung über die politische Lage haben sich Goering, Dr. Friedl und Straßer nach Weimar begeben.

Von den Berliner Blättern wird allgemein auf die große Bedeutung hingewiesen, die der Besprechung des Reichspräsidenten von Schleicher und dem Führer der NSDAP, Adolf Hitler, zukommt. Die „TAZ“ weist darauf hin, daß die Preußenfrage innerhalb der Besprechung von Schleicher-Hitler ein zentraler wichtiger Punkt bilden werde. Von nationalsozialistischer Seite werde ergänzend bemerkt, daß die Besprechung wohl vorwiegend den Plänen gälte, den Reichstag nach seiner Konstituierung zunächst bis zum 10. Januar zu vertagen, um Raum zu neuen Verhandlungen über die Regierungsabstimmung zu gewinnen. Im übrigen werde hervorgehoben, daß weitere Verhandlungen mit Parteien nicht mehr abgelaufen seien, denn mit der jetzigen Hitler-Besprechung solle der Kreis geschlossen werden.

Der „Vorwärts“ tritt den Gerüchten entgegen, daß eine Entschließung im Sinne eines gesamtstaatlichen Kabinetts von Papen gefaßt sei, und schreibt u. a. die Andeutungen, daß der bisherige Kabinetts von Papen als gesamtstaatliche Regierung im Amt gehalten werden könnte, würden schon durch die Tatsache widerlegt, daß ein Staatsminister in Ministerien es ablehnen würde, in dem bisherigen Kabinetts von Papen weiter zu amtierem.

Wie der „Sofalameier“ erfährt, haben im Laufe der Dienstag wieder Vertreter der NSDAP mit Vertretern des Zentrum-Führungsgremiums. Es sollen Besprechungen zwischen Goering, Kaas, Esser und dem Vorsitzenden der preussischen Zentrumsfaktion, Kaufher, stattgefunden haben. In diesen Besprechungen soll man die Frage ge-
rührt haben, ob die Wahl eines preussischen Ministerpräsidenten durch Zentrum und Nationalsozialisten die Möglichkeit zu einer Verständigung mit dem Reichspräsidenten unter der Voraussetzung biete, daß in Preußen der Reichskommissar zurückgezogen werde.

Der „Tag“ gibt der Weimarer Meldung, daß bei einem weiteren Andauern der Krise der Schaden der Verhinderung antwortlicher Werte den Nutzen der angeführten Klärung überwiegen könne.

Schleichers letzte Absichten.

Das eigentümliche Geschehen der politischen Lage, die sich immer noch dadurch auszeichnet, daß keine volle Klarheit über den weiteren Verlauf der Krise zu gewinnen ist, ist durch die Verhandlungen des am Dienstag stattfindenden nicht beendigt worden. Dazu trägt u. a. bei, daß von interessierten Kreisen u. a. den ganzen Dienstag über der Bericht gemacht wurde, zu behaupten, daß eine Reihe Adolf Hitlers nicht beabsichtigt sei oder erst später erfolgen werde. Die Entscheidung zwischen Papen und Schleicher ist noch nicht gefallen. Uninformierte Kreise zweifeln auch daran, ob tatsächlich der Willen noch eine Klärung bringen wird. Es ist sehr fraglich, was bei der Verständigung zwischen Hitler und Schleicher herauskommt. Von den bestimmten Meinungen der nationalsozialistischen Presse darf man annehmen, daß eine Loterierung des Kabinetts Schleicher mit Sicherheit von Hitler abgelehnt wird. Eine andere Frage wäre es natürlich, ob nicht eine Unterabteilung über die Art und Weise, wie eine Opposition gegen ein Kabinetts Schleicher von der NSDAP zu führen ist, doch Jenseit hätte, ein man in politischen Kreisen annimmt, daß die Opposition der NSDAP gegen ein Kabinetts von Schleicher schwächer sein würde als gegen ein Kabinetts von Papen. Da Schleicher noch immer ein Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung gelten kann, gibt man es jedenfalls in bestimmten politischen Kreisen für möglich, daß hier wenigstens gewisse Annäherungsmöglichkeiten gegeben sind.

Bezüglich des Gesprächs Schleicher-Hitler negativ aber kommt es nicht zustande, so behauptet die Wahrscheinlichkeit, daß dann Herr von Papen mit der Bildung eines Kabinetts beauftragt wird. Es ist aber die Frage, ob es Herrn von Papen dann gelingt, ein neues Kabinetts auf die Beine zu stellen. Es besteht also auch dann noch immer die Möglichkeit, daß er nach seiner Betrauung den Auftrag nach einigen Tagen wieder zurückgibt und daß dann doch ein Kabinetts Schleicher gebildet wird.

Um die Einhaftung der Gewerkschaften.

Wie man aus Kreisen der christlichen Gewerkschaften hört, hält Schleicher an dem Papenischen Wirtschaftsprogramm fest, das unbedingt weitergeführt werden müsse, aber er will Konzeptionen in sozialpolitischer Hinsicht machen, um auch die Gewerkschaften für dieses Wirtschaftsprogramm einzufassen.

Zuverlässig hört man auch, daß die Gewerkschaften in den Verhandlungen mit Herrn von Schleicher eine Wiedererhaltung von Gewerkschaftsvertretern in das Wirtschaftsprogramm verlangt haben. Dieses Verlangen sei zugestanden worden.

Gewerkschaftliche Kreise erklären dazu, daß damit das Papenische Wirtschaftsprogramm an sich durchbrochen ist und man nicht eine Periode von 12 Monaten der Steuererleichterung anstreben. Gegen diese Pläne würde die Autorität des Reichspräsidenten sich geltend machen. Dann wären wir also vor einer neuen Krise.

Zentrum für Notgemeinschaft.

Die „Germania“ teilt über die Sitzung der Zentrumsfaktion des Reichstages mit: „Die Zentrumsfaktion des Reichstages hat in ihrer heutigen Sitzung den Bericht des Parteiführers über die Verhandlungen der letzten Wochen zur politischen Lage entgegengenommen. In Übereinstimmung mit der Partei- und Fraktionsleitung hält die Fraktion an dem Ziele der Schaffung einer Not- und Arbeitsgemeinschaft zwischen allen in Betracht kommenden Parteien fest.“

Der Reichspräsident empfing am Dienstag den aus dem Reich zurückgekehrten Reichsminister Freiherrn von Reutach zum Vortrag.

Da ein Kabinetts Schleicher im Parlament unter Umständen auf eine gemäßigtere Opposition zu rechnen hätte als, ein Kabinetts von Papen, glaubt man jedenfalls derartige Möglichkeiten in Betracht nicht, von der Seite weichen zu dürfen, als ein Kabinetts v. Papen nicht ernannt ist.

„Präsidialkabinetts ohne Hitler wird scheitern“

Die Nationalsozialisten.

Die „TAZ“ veröffentlicht unter der Überschrift „Mut zur Wahrheit“ einen Artikel des Parteiführers der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, worin es heißt: Der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, besitzt die unbedingte Autorität und das uneingeschränkte Vertrauen von zwölf Millionen wohlhabenden Deutschen und damit die absolut notwendige Grundlage für jedes Kabinetts, das dem Willen des Volkes entgegenstehe und den Namen „national“ für sich in Anspruch nehme. Der Weg der NSDAP führe nur über Adolf Hitler. Wer gegen den Führer der Bewegung sei, der müsse wissen, daß er auf die unerbittliche Feindschaft dieser Millionen, dem Führer eine solche Stellung der selbstverständliche Anerkennung aus dem amtlichen Kreislage und den Abgeordneten an erster Stelle inzwischen klar geworden sein müßte. Wenn ihnen dafür die Begriffe fehlen, müßte ihnen wenigstens die Erfahrung gelehrt haben, daß bisher noch jedes Präsidialkabinetts zum Scheitern verurteilt ist, das gegenüber habe, ohne gegen die nationalsozialistische Bewegung regieren zu können.

Wenn der Reichspräsident glaube, die persönliche Verantwortlichkeit für ein Präsidialkabinetts der gleichen Färbung, wie die bisher vom deutschen Volke abgelehnt fragen zu können, dann könne eine solche Lösung der Regierungskrise nur den höchst unerwünschten Erfolg haben, daß das deutsche Volk dann klar erkenne, wer für die Auswirkung der bisherigen und nunmehr fortzusetzenden Politik verantwortlich sei.

Schlechter Eindruck im Ausland.

Im Ausland fallen die deutschen Aktionen und die deutschen Rente.

In der ausländischen Presse geht man sehr mit dem deutschen Varietetésismus um. Aber auch sehr mit den verantwortlichen deutschen Stellen. Ein großes holländisches Blatt schreibt:

Hindenburg hat Brüning Knall und Fall entlassen, obwohl er ihm allein seine Wiederwahl verdankt. Jetzt nach 5 Monaten entläßt er Brüning's Nachfolger, um wieder einen neuen Mann zu nehmen. Hoffentlich wird in weiteren 5 Monaten nicht noch drei Kandidaten verhandelt. Wenn Hindenburg Herr von Papen das autoritäre Versprechen vorläßt, daß zu den Maßnahmen gegen Preußen führe, dann hätte er sich auch vor Papen stellen und seine Demission nicht annehmen sollen. Mit dieser deutschen Regierungswahl, vom holländischen Reichspräsidenten bis zum letzten Beamten, wird sich ein demokratisches Ausland, das befehlen können, es wird aber einen solchen nachdenklichen Wandel mit all und jedem nicht verstehen. Das Deutschland fehlt ist eine Regierung auf lange, lange Zeit.

Das holländische „Vaderland“ nimmt zur deutschen Regierungswahl eine ablehnende Stellung und schreibt: „Die deutschen Parteien hängen mit dem immer neuen Umgang an den Reichspräsidenten wieder dem deutschen Parlamentarismus nach den deutschen Forderungen an die Versäufelung der Welt. Die plötzliche Regierungswahl in Deutschland hat die deutschen öffentlichen Beamten Deutschlands in der Gleichbedeutung und Abhängigkeit vorläufig zum Erliegen gebracht.“

Danzigs Teilerfolg

— aber neue Kämpfe im Sicht.

Die Genehmigung des zwischen Danzig und Polen abgeschlossenen Abkommens durch den Völkervertrag, in dem sich die polnische Regierung u. a. zur Zurückziehung der Wehrtruppen verpflichtet, hat in Danzig Begehrtheit hervorgerufen. Auch die Verlängerung des Mandats des amtierenden Völkervertragskommisars Noting bis zum 1. Februar wird begrüßt, da der Erfolg der Vereinbarung mit Polen nicht zuletzt Herrn Noting zugeschrieben wird. Wie in Erfahrung gebracht wurde, soll der polnische Widerstand gegen die englischen Vermittlungsvorschläge zuerst sehr hart gewesen sein und es soll auch ein Verdacht Notings sein, daß dieser Widerstand schließlich überwunden werden konnte. Die freie Stadt hat damit zweifellos einen Teilerfolg errungen, in dem die Bedrohungen losgeworden, die in der von Polen ultimativ angedrohten Einführung der Wehrtruppen auf den Danziger Eisenbahnen lag.

Man fragt sich aber in Danzig mit Recht, für wie lange der Waffenstillstand mit Polen Geltung haben wird. Daß Polen keineswegs grundtätig auf seine Forderungen verzichtet hat, daß es vielmehr nach wie vor die radikalsten durchzuführen beabsichtigt, darüber macht man sich in Danzig feinerlei Illusionen. Hier ist also ein politischer Stillstand — der wieviel? — für den Augenblick verbindend werden konnte, so ist es doch klar, daß auch Polen nur Zeit gewinnen will, um seinen neuen Angriff desto besser vorzubereiten.

Den entscheidenden Punkt bildet dabei noch immer die Währungsfrage. In dem Genfer Abkommen verweist Polen ausdrücklich darauf, daß es sich das Recht vorbehalte, die Frage der Vereinheitlichung der Währung von neuem aufzutreten, und zwar zu einem Zeitpunkt, der ihm Polen, polen und erwidern werde. Man ist also in Danzig darauf vorbereitet und man gibt sich keiner Täuschung hin, daß die Warschauer Regierung hier mit der größten Drohdrohtätigkeit vorgehen wird, um ihren Landbau zur Weltung zu bringen. Das Recht liegt auch hier auf Danziger Seite — aber was es nicht stets so, daß das große Polen in Streitigkeiten mit dem kleinen Danzig seinen Nachdruck nicht letzten Endes doch als Recht an der Seite sein müßten, um einer neuen Verweigerung Danzigs mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln wirksam entgegenzutreten.

Eine zweite Frage, in der Polen gleichfalls einen neuen Vormarsch auf breiterer Front angeht, ist die Erweiterung der Rechte der polnischen Staatsbürger in Danzig. Zwar kann Danzig nicht gewonnen werden, den polnischen Staatsangehörigen die gleichen Rechte zu gewähren wie den Danziger Bürgern. Polen ist aber auch klug genug, hier nicht generell eine neue Regelung zu verlangen, es geht vielmehr Schritt für Schritt, aber um so planmäßiger vor. Zunächst soll eine Anerkennung polnischer Zensuren und ihre Gleichberechtigung mit Danziger Zensuren erreicht werden, sodann mit man eine Wiedereingabe der Bestimmungen für die Einbürgerung der Polen in Danzig durchdrücken und die besondere Genehmigung des Danziger Zensur zur Aufnahme polnischer Reichsanwälte, Ärzte, Künstler und allgemein der freien Berufe erwirken.

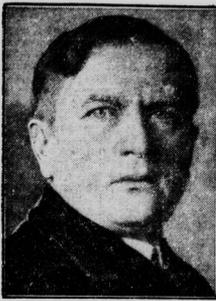
Auch hier ist das Recht auf Seiten Danzigs, das Recht, denn im eigenen Lande zu sein; aber auch hier zieht Polen alle Möglichkeiten, um Danzig nachgiebiger zu machen. In der freien Stadt ist man sich bewußt, daß es bei jedem dieser Konfliktfälle darum geht, ob das Polentum einen Schritt weiter auf deutschem Kulturboden vordringt und ob die Warschauer Machtzentrale einen neuen Erfolg in ihrer Politik, Danzig endgültig niederzujammeln, zu erreichen haben wird. Man ist also sehr wohl bereit — aber die Kräfte sind nur gering.

Neues vom Tage

Weil ein Hauff raucht Brand im Berliner Schauspielhaus.

Im hiesigen Schauspielhaus am Gendarmen-Markt in Berlin entstand am Dienstagmorgen durch die Unachtsamkeit eines Schaffners, der in einem Garderobenzimmer eine Zigarette geraucht hatte, ein Brand. Es gelang jedoch bald, die Flammen zu erlöchen. Der entstandene Sachschaden ist gering. Dagegen hat der Statist, dessen Kostüm in Brand geraten war, schwere Brandwunden erlitten.

Untersuchungsrichter Much gestorben.



Der weltbekannte Schöpfer und Leiter des Hamburger Tuberkulose-Instituts, Professor Dr. Hans Much, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Professor Much war nicht allein ein Mediziner von hervorragendem internationalen Ruf, sondern er hat auch zahlreiche Bücher medizinischen und religions-philosophischen Inhalts veröffentlicht.

Der gezähmte Kilometerstein.

Die geheimnisvollen Kräfte des Bremer Todesfischers scheinen sich ebenso schnell verbracht zu haben, wie die der seinerzeit berühmten Todesfische München-Kolonia. Jedemfalls hat sich der wilde Kilometerstein 23 bei wiederholter sachlicher Nachprüfung durch Mitglieder des Hauses Bremen des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs als sehr schön erwiesen. Der erste Vorsitzende des Bremer A.D.A.C., Herr W. Piria, schreibt uns darüber: „Die Straße wird von mir in jeder Woche sowohl bei Tage als bei Nacht, bei trockenem oder nassem Wetter, mit grobem oder feinem Sand, in hohem, mittlerem oder geringem Tempo befahren, ohne daß sich irgendwelche Störungen weder an der Maschine noch auch an menschlichen Organismus bemerkbar machen. Wir sind von Bremen aus mit zahlreichen Fahrzeugen wiederholt an der Stelle gewesen und haben dort Versuche unternommen, wobei sich Anstände irgendwelcher Art nicht bemerkbar machten. Die vielen Unfälle, die sich am Kilometerstein 23, oder in dessen Nähe zuträgen haben, verteilen sich auf den Zeitraum von mehreren Jahren.“

Im Zusammenhang mit den in der Presse bereits gemeldeten verächtlichen Ergebnissen der wissenschaftlichen Nachprüfung der Westfälischen Theorien über angeblich bestrahlte Benzol und ihre Auswirkung durch Mikrobakterien wird besonders die Bekanntgabe dieser praktischen Erfahrungen des Automobilklubs der weitestgehenden Beurteilung entgegen, die eine moderne Fernreise von hohem wirtschaftlichen Wert und Nutzen für die Allgemeinheit bereits in Aussicht zu bringen droht.

Die Erde ist in Unruhe. Sie bebt in Chile.

In den Morgenstunden des Dienstag wurde in Santiago de Chile ein hartes Erdbeben verspürt. Ein großer Schaden wurde nicht angerichtet.

Der Kratallat teilt in Zängigkeit.

Wie aus Bandung auf Java gemeldet wird, ist der Vulkan Kratallat wieder in sehr harte Tätigkeit getreten. Innerhalb von 12 Stunden wurden 323 Ausbrüche beobachtet. Die Bewohner der Insel sind in großer Angst und bereit, jeden Augenblick zu fliehen. Einer der Ausbrüche am Montag erreichte eine Höhe von rund 800 Meter.

Und zwei Häuser durch Gebirgschlag gestürzt.

Am Dienstag ereignete sich im Nöth 10 der Tschö „Nöth 10“ ein Verbrechen. Dorthin oberhalb der dritten Sohle ein Gebirgschlag. Die hereinbrechenden Steine und Berge begraben zwei Häuser unter sich, die nur als Trümmer geblieben konnten. Zwei in der Nähe befindliche Bergleute kamen mit nur ganz unbedeutenden Verletzungen davon. Es besteht die Annahme, daß das Unglück in ursächlichem Zusammenhang mit den Erderschütterungen steht, von denen das obige Gebiet in den letzten Tagen getroffen worden ist.

Von Wilderern erschlagen.

Revierförstlers Ende.

In den obersteirischen Wäldern ist wiederum ein Förster das Opfer seines Berufes geworden. Der 41 Jahre alte Revierförster Wendel hat auf einem Streifgange sein Leben lassen müssen. Im Kampf mit Wilderern, die er bei dem Dorfe Grazzinta überfallen, ist er erschlagen worden. Der Jagdhund, den er bei sich hatte, ist von den Wilderern neben dem Herrn erschossen worden. Man fand ihn dicht neben der Leiche des Försters durch einen Blattschuß getötet auf. Der tote Förster lag mit dem Gesicht der Erde zu auf einem Holzstapel. Von ihm führte eine vier Meter lange Spur in das Dickicht. Offenbar haben die Wildbilde nach der Tat nach dieser Richtung die Flucht ergriffen. Man hat dem Förster nach anderen durchbaren Schlägen schließlich mit einem wichtigen Vieh mit einem Gewehrstoß den Schädel zertrümmert. Am den Kopf herum befand sich eine große Wundfläche, und der blutdurchtränkte Hut lag einige Meter abseits. Bis auf einen Bleistift ist der Förster vollständig ausgeraubt worden. Die bisherigen Feststellungen haben ergeben, daß sich Wendel am Sonntagmorgen gegen 1/8 Uhr aus seiner Wohnung mit dem Hunde entfernt hat, um den üblichen Streifgang anzutreten. Nach einer reichlichen Stunde hätte man zwei Schüsse und einen langgezogenen Pfiff. Man legte dem eine Bedeutung bei, glaubt aber jetzt, daß um diese Zeit der Mord passiert ist und die Schiffe möglicherweise von dem Förster selbst abgegeben worden sind. Im Verlauf der Ermittlungen nach den Mörder des Försters Wendel wurde auf Anordnung der Meiniger Staatsanwaltschaft eine Anzahl Personen verhaftet, die als beschuldigte Wildbilde gelten und zum Teil sich dadurch verhaftet gemacht haben, daß sie am Mordtage in der fraglichen Zeit in der Nähe des Tatortes gesehen worden sind. Dieser leugnen alle, etwas mit dem Mord zu tun zu haben. Zwei Festgenommene haben sich aber in erschöpfender Widerlegung verweigert, und der Verdacht gegen sie verdichtet sich immer mehr, zumal an ihren Kleidungsstücken frische Blutspuren festgestellt wurden sind. Man meint immer mehr zu der Annahme, daß eine ganze Bande den Förster umringt und niedergeschlagen hat.

Deutschland als Erdbebenherd?

Die Meinung der Berliner Kapazitäten zu den jüngsten Beben im Rheinland.

„Ich sah gerade am Seismographen...“

... als um 0,38 Minuten 45 Sekunden plötzlich die Negativapparate unseres Instituts in Potsdam auszufallen begannen. Kaum sieben Minuten später — als wieder kum. Ein Erdbeben! In der Nähe? Schwanungen von noch nicht 1/10 Millimeter innerhalb von 3 Sekunden. Sehr heftig kann das Beben also nicht gewesen sein.

Wir haben in Deutschland nur selten Gelegenheiten, Erdbeben zu registrieren. Aber wenn nach vielen Monaten der Augenblick wieder einmal gekommen ist, müssen wir mit angepanzter Aufmerksamkeit die Aufzeichnungen unserer Apparaturen verfolgen. Das ist deshalb so wichtig, weil wir aus den sorgfältig gesammelten Negativierungen mit einiger Sicherheit Rückschlüsse auf die zum Augenblick der Beobachtung des Erdbebens des Erdkörpers herleiten können. Wir müssen oft ein halbes oder ein ganzes Jahr auf die Wiederholung eines Erdbebens warten. Aber dieser Augenblick darf dann auch nicht verfließen. Wir müssen oft ein halbes oder ein ganzes Jahr auf die Wiederholung eines Erdbebens warten. Aber dieser Augenblick darf dann auch nicht verfließen.

Im allgemeinen verlaufen die Beben in Deutschland, ohne größere Schäden anzurichten. Nur — die Vergarbeiter unter Tage sind bedauerlicherweise direkt oder indirekt einer Gefahr ausgesetzt. Es können entweder während der Erdbebewegung Einstürze oder starke Verschiebungen des Gesteins erfolgen, oder es entstehen Risse und Risse — oft nicht erkennbar —, die früher oder später zu lebensgefährlichen Ereignissen führen können. Inwieweit die Ursachen des Erdbebens der Natur zu schreiben sind, kann man nicht ohne weiteres sagen.

Gegen Gefahren, die ein Erdbeben verursachen kann, sind keine Schutzmaßnahmen möglich. Jedoch können durch ein Beben herbeigeführte Unfälle glücklicherweise zu den seltenen Fällen gehören, die in Deutschland — das nach alten Berichten aus eine Reihe von Unglücksfällen zur Folge hatte — hat, soweit bekannt, im Jahre 1755 in Aachen stattgefunden.

Veränderungen in dem Verlauf der Beben in Nordeuropa haben wir nicht die häufigkeit betrifft, nicht feststellen

können. Auch ein Zusammenhang zwischen Wunderscheinungen und dem Auftreten von Erdbeben ist nach seiner Richtung hin nachzuweisen. Dr. Rudolf Berger, Gedächtnisrede bei dem Telegraphenherde bei Potsdam.

Die Totenlegung des Jaider-Sees ist schuld?

Aus dem holländischen Nordbrabant werden neue Erdbeben gemeldet, deren ungewöhnliche Heftigkeit die Bevölkerung des Gebietes in Unruhe versetzt hat.

In dem Dorfe Schijndel flüchtete bei den ersten Anzeichen die gesamte Bevölkerung ins Freie. Als in Auswirkung der tektonischen Vorgänge einige Schornsteine einstürzten, entstand eine Panik. In Den Bosch wirkten sich die Erdbeben so heftig aus, daß verschiedene Leute aus den Betten geschreckt wurden. In Dungen und in Heeswijk sind einzelne Bewohner nicht mehr dazu zu bewegen, nachts in ihren Häusern zu schlafen, da sie infolge der Mauerrisse, die die Häuser bei den letzten Erdbebewegungen erlitten haben, Einsturzsicher befürchten. In Ställen und Gartenschuppen hat man sich provisorisch Unterflur eingerichtet.

Trotz aller offiziellen Beschwichtigungen und trotz der Erläuterung von sachverständiger Seite ist die Bevölkerung der betroffenen Landstriche von einer regelrechten Erdbebenphobie befallen. Da man der Annahme zuneigt, daß die Erdbeben in Zusammenhang mit der Totenlegung eines Teiles des Jaider-Sees in Aussicht man der Regierung zum Vorwurf, bei der Inangriffnahme ihres gigantischen Entwässerungsprogramms diesen Umstand nicht genügend berücksichtigt zu haben.

Neue Erdbeben im Ruhrgebiet.

Am Montag früh verzeichneten die Seismographen der Erdbebenwarte wiederum ein neues Erdbeben von dem das erste nach Meldungen aus Essen auch von Personen deutlich veripert worden ist. Das erste Beben begann um 5 Uhr, das zweite um 6.42 Uhr 8 Sekunden. Bei beiden Beben lebte nach etwa 14 Sekunden die zweite Bewegungsphase ein, was einer Entfernung des Beben-

herdes von etwa 125 Kilometern entspricht und den Schluß zuläßt, daß der gleiche Herd wie bei den Beben in der letzten Woche, also Holland, in Frage kommt. Die größten Bewegungen betragen 1/10 Millimeter, also etwa halb so viel wie bei den Beben am Mittwoch. Nach 7 Minuten war in beiden Fällen der Boden wieder ruhig.

Eine halbe Million Dollar geraubt.

In der New Yorker Kontinentalbank wurde am Dienstag ein einmögiger Raub verübt. In der Bank vermisste man plötzlich fünf von der Bundesregierung ausgesetzene Liberty-Bonds (diese Bonds entsprechen unserer Kriegsanleihe) im Werte von einer halben Million Dollar, die spurlos verschwunden waren. Man nimmt an, daß sich bis jetzt unbekannt gebliebene Räuber in der Nähe des Bankendirektors aufgehalten haben, die die Tat unbemerkt ausgeführt haben. Sofort eingeleitete polizeiliche Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben.

Preisgekrönter Marchkomponist.



Dbergelieiter Walter Lind. Der Sieger im deutschen Marchkomponisten-Wettbewerb „Reichswehr marschiert“. Der preisgekrönte March „Treu vereint“ wurde am Montag in Berlin vorgeführt.

Es brennt auf dem Broadway.

Im Vergnügungszentrum New Yorks war am Montag ein Mienenbrand ausgebrochen, der den gesamten Verkehr auf dem belebten Broadway zum Stillstand brachte. Die Feuer war in einem von Hufen geteilten Nachtklub entstanden und nahm die Mienen ausmaße an. Zur Bekämpfung des Großfeuers waren mehrere Feuerwehren New Yorks aufboten worden, die aber nicht verhindern konnten, daß die Gaskäute vollkommen ausbrannte. Starke Rauchschwaden über den Sachte. Es forderte die Frau ein Verbrechen nicht mehr möglich war. Durch den Unfall wurden nicht weniger als 30 Feuerwehrlente getötet und wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf 35 000 Dollar.

Drei Jahre mit einem Handtuch in der Bauchhöhle.

Vor einem Budapester Gericht begann ein Prozeß, der in medizinischen Kreisen ungeheures Interesse erweckt. Die Frau eines Geschäftlichen hat den bekannten Budapester Frauenarzt Horvath auf 2000 Pengö Schadenersatz verklagt, weil er bei einer Operation

in ihrer Bauchhöhle ein Handtuch zurückgelassen haben soll.

Vor drei Jahren mußte sich die Frau einer Operation unterziehen und gab sich zu dem bekannten Frauenarzt. Der nahm auch die Operation vor. Es verlief normal, jedoch zeigte sich bei der Frau nach dem operativen Eingriff keinerlei Besserung. Sie hatte ständig Schmerzen und immer wieder machten sich heftige Schmerzen bemerkbar. Als sie deshalb wiederholt Dr. Horvath konsultierte, erklärte dieser schließlich, daß sie an Sphäre leide und sich

die Schmerzen nur einbilde.

Ihrem Gatten gab er den Rat, seine Frau nur kräftig ausspannen, wenn sie fortwährend klage und ihr die eingebildeten Schmerzen auszureiben.

Das half jedoch alles nichts. Es wurde schließlich so schlimm, daß sich die Frau zu einer nochmaligen Operation entschloß. Diesmal ging sie jedoch nicht zu Dr. Horvath, sondern zu einem Professor, und er machte bei der Operation einen Irrtum. In der Bauchhöhle der Frau entdeckte er ein 70 cm langes und 57 cm breites Handtuch, das bereits an den Därmen angeschlossen war. Inwieweit es bei der ersten Operation in der Bauchhöhle liegengeblieben.

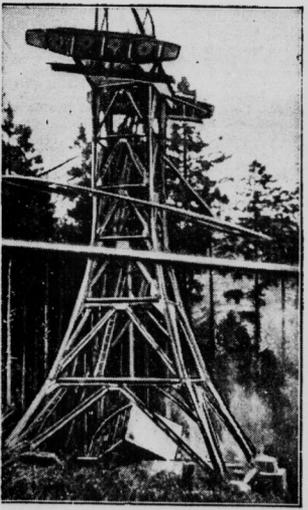
Das Anatomische Institut bemühte sich des Falles, da es bis jetzt noch niemals vorgekommen war, daß ein Mensch drei Jahre lang mit einem so großen Handtuch im Bauch leben konnte.

Selbstverständlich ging die geplante Pfarrerfrau sofort gegen ihren eieren Operateur klar vor. Sie verlangte von ihm den Ersatz ihrer dreijährigen Behandlung und die Kosten für die zweite Operation. Dr. Horvath verweigerte das aber, weil er jede Schuld an der Sache ablehnt. So forderte die Frau ein Wege einer Schadenersatzklage 2000 Pengö.

Der Arzt behrirt jealidies Verfaulden. Seine Affektien verantwortlich.

Bei der Operation zeigte sich Instrumente durch zurückgelassen. Er selbst habe während des Eingriffs so viel damit zu tun gehabt, die Peristaltik seiner Patientin, die stark nachgelassen hatte, aufzufrischen, daß er sich um nichts anderes hätte kümmern können.

Selbstverständlich lehnte das Gericht diese eigenartige Verantwortung des Frauenarztes ab. Es will nur noch Schadenersatz darüber verurteilen, die bezogen können, daß man tatsächlich das Handtuch in der Bauchhöhle der Klägerin gefunden hat und die gefundenen Stellen, daß die Schuld an diesem gefährlichen Verbrechen, das normalerweise hätte den Tod herbeiführen müssen, den operierenden Arzt und nicht die Affektien trifft. Zu diesem Zweck wurde die Verhandlung vertagt.



Das Schwebeseilbahnrad im Schwarzwald. Die abgekehrte Kabine am Fuße einer Seilbahn der Seilbahnseilbahn.

Aus den Gemeinden.

Weisborf. (Das Gemeinderat...)

Thonborf. (Die Gemeindevertretung...)

Thale (Hatz). (Freiwilliger Arbeitsdienst...)

Stierenfeld. (In der Schilpe im Unter...)

Mühlitz. (In einem Kuban für die...)

Wallemsleben. (Das Goldene Hoch...)

Mierode. (Im Silberkranz)...)

Braunfunde. (Die älteste Ein...)

Hornitz. (Hohes Alter)...)

Wallemsleben. (Der 70. Geburtstag...)

heiliger und körperlicher Frische und gehör...)

Aus dem Vereinsleben.

Thonborf. (Die hiesige Ortsgruppe...)

Wippa. (Der Männer-Gesangs...)

Unterpeizen. (Landwirtschaftliche...)

Thonborf. (Der Männerturnverein...)

Wallemsleben. (Der Vaterländische...)

Wallemsleben. (Freundschaftlichen...)

Erdenheide. (Der Schützenverein...)

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Thale (Hatz). (Adventsfeier der...)

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Baterländische Verbände.

Seeburg. (Die Stahlblech...)

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Verchiedenes.

Zur Werbung für den Segelflug.

Wallemsleben. (Der Schützenverein...)

Mansfeld-Berhandlungen. Zur Vermeidung der Stilllegung der Kupferbetriebe.

Der von der Mansfelder Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb beim hiesigen Regierungspräsidenten gestellte Stilllegungsantrag für ihre Kupferbetriebe vor dem 31. Dezember stellt eine vorläufige Maßnahme dar im Hinblick auf die formelle Beendigung der Reichs- und Staatsverträge mit der Mansfelder Akt.-Ges. zu Ende dieses Jahres.

Interess Cradienten ist es selbstverständlich, daß die Kupferbetriebe der Mansfelder A.-G. nicht der Stilllegung anfallen, die für Kupfer betriebl. Wirtschaftlichkeit gefordert hat, nicht preisgegeben werden dürfen.

Scharfe Kurssteigerung der Deutschen Schachteln K.-G. Nordbansien.

Die Aktien der Gesellschaft setzten an der Berliner Börse am Dienstag unter Hinweis auf unsere frühere Meldung über große Aufträge für die Schachtelnindustrie eine scharfe Steigerung um 10% Prozent durch.

Georg Meißner & Co. in Leipzig. Diele Vertriebsfirma für Erzeugnisse schlesischer Webereien...

Die Vertriebsfirma für Erzeugnisse schlesischer Webereien, die im geschäftlichen Bereich der Provinz Sachsen tätig ist, wird durch die Vertriebsfirma der Provinz Sachsen...

Freundlich.

Berlin, 30. Nov. Die Börse lag ruhig. Man redet mit einer gebesserten und weniger unruhigen Stimmung, obwohl die politische Situation immer noch ungelöst ist.

Engelhardt-Berlin 6 Prozent?

Wie man von unterrichteter Stelle hört, wird die Bilanzierung der Engelhardt-Brauerei A.-G. in Berlin um die Mitte Dezember fertiggestellt und wird zur Zeit von der Abdes Treuhänder G. O. geführt.

Berliner Börse

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

Werte der in der mitteleuropäischen Fabrikindustrie.

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

Engelhardt-Berlin 6 Prozent?

Wie man von unterrichteter Stelle hört, wird die Bilanzierung der Engelhardt-Brauerei A.-G. in Berlin um die Mitte Dezember fertiggestellt und wird zur Zeit von der Abdes Treuhänder G. O. geführt.

Berliner Börse

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

Werte der in der mitteleuropäischen Fabrikindustrie.

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

Engelhardt-Berlin 6 Prozent?

Wie man von unterrichteter Stelle hört, wird die Bilanzierung der Engelhardt-Brauerei A.-G. in Berlin um die Mitte Dezember fertiggestellt und wird zur Zeit von der Abdes Treuhänder G. O. geführt.

Berliner Börse

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

Werte der in der mitteleuropäischen Fabrikindustrie.

Die neugegründete Corona-Fabrikfabrik G. m. b. H. Zangerhausen, an die im Kauf der Liquidation der Corona-Fabrikwerke und Metallindustrie A.G. Brandenburg der...

haben in etwa 10% höheren Preisen als frühere Lieferaufträge, wobei allerdings noch erkennbar ist, daß der Berliner Arbeitermarkt wieder beginnend die Reparaturlieferung zu erhöhen werden.

Table with 2 columns: Berliner amtliche Devisenliste vom 29. November, listing exchange rates for various currencies like Dollar, Franc, etc.

Goldplanenber. wertlos. Anleihen

Table with 2 columns: Goldplanenber. wertlos. Anleihen, listing various bonds and their values.

Leipziger Börse vom 29. November

Table with 2 columns: Leipziger Börse vom 29. November, listing market prices for various goods like wool, sugar, etc.

Wahrscheinlich - bedeutet über - unter

Table with 2 columns: Wahrscheinlich - bedeutet über - unter, listing market prices for various commodities.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Berliner Börse, listing market prices for various commodities like metals, oils, etc.

Werte der in der mitteleuropäischen Fabrikindustrie.

Table with 2 columns: Werte der in der mitteleuropäischen Fabrikindustrie, listing market prices for various goods.

Engelhardt-Berlin 6 Prozent?

Table with 2 columns: Engelhardt-Berlin 6 Prozent?, listing market prices for various goods.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Werbergebnisse. Das Blatt kostet 4 Rpt., die Lieferfrist 20 Rpt. Werte über 10 Rpt. werden gegen eine Anzahlung von 5 Rpt. und nach abgemachter. Gehaltsfrist bei Lieferung 30 Rpt., bei Zahlung 20 Rpt. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Quereintrag, welcher der Belegzahlungen des letzten Monats beigefügt ist, wird mit 50 Rpt. angerechnet und ist der Belegzahlungen beigefügt. Nicht bei überlängter Betrag nicht aus, so wird der Tag geltend.

Offene Stellen

Teilhaber

mit Einlage zur Errichtung einer Kaffeebar
gekauft. Name vorhanden. Offerten mit
3 513 an die Expedition dieser Zeitung.

Anerkennung
Anerkennung gel. d. d.
Brauereibesitzerin u.
Wirtschaftslehre
Mag. Brand,
Gannover 2,
Schillerstraße 34 A.

Wagenpfeiler
mit Ackerbau, mögl.
Wochenlohn, gel.
Sofort eintr. 6 325 an
die Exp. d. 316

Junger Mann, nicht
über 18 J., welcher
meilen kann, als
Kuhhirte

gef. Stelle mit
alle vornehmten
Arbeiten mit ver-
dienst. Meier, 30
Königsstr. 10

Genoßin
Sofort gefucht. Off.
unter 3 512 an die
Exp. d. 316

Reisebegleiter
Tamen und Herrin
für reisende Ver-
treter gesucht. Off.
unter 3 512 an die
Exp. d. 316

Penioniert Staats-
beamter in Vobert
unweit Halle sucht i.
franz. Sprach. bes.
zur Führung d. Haus-
halts. Off. unter
3 506 an die Exp.
dieser Zeitung.

Mädchen
16-17 J., für Gast-
wirtschaft gesucht.
Restaurant u. Café
Halle.
Nitz Markt 20.

Haustochter
geg. Lohngeb. gef.
Angebote an
Halle, zur Ehe,
Kegelsch. u. Weinst.

Junger Mädchen
vom Lande, welches
sich in seinem Haus-
stand ausbilden will,
aber auch angelernt
ist, zum 12. oder
genauere Vergütung,
gef. Wohnung an
Schloß Zitzendorf,
Köthen, an die Exp.
dieser Zeitung.

Kontoristin
19 J., sucht Stelle
Off. unter 3 522 an
die Exp. d. 316

Ant. Mädchen
vom Lande, sucht
Stellung im Haus-
stand, in Bist- und
Kochkünste vorh.
Auch ohne Lohn an-
gehend. Off. unter
3 520 an die Exp.
dieser Zeitung.

Aufwartung
norm. od. lundens
Off. unter 3 519 an
die Exp. d. 316

Zu vermieten
4 Büroräume
mit groß. hell. Zug,
auf Wunsch auch mit
Wohnung u. Garage,
Halle Mann, Weg
Sofort zu vermieten.
Widder, Lindenstr. 62
(Telephon 268 16).

Mädchen
nicht über 18 Jahren,
Wegener, Kochstedt,
Zellau-Land.

Mädchen
für Land, welches
meilen kann, sucht
R. Weder,
Glimm d. Bettin.

Mädchen
b. Lande, mit guten
Zeugnissen wegen Er-
ziehung sof. gefucht.
Hrau Gantaisstr. 2
Bismarck.

Mädchen
Magdeburger Str. 10 b.

Mädchen
16-17 J., erzieht
bürgertliche Küche und
erhält Anweisung im
Wäben. Wäben, vorh.
Juni, mon. 30 Rpt.
Off. unter 3 512 an
die Exp. d. 316

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Mädchen
mit e. l. 1933 zu
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Kleinoohnungen

1-4 Zimmer haben wir preiswert
sowie über 10 Zimmer u. vermieten.
Kleinoohnungsbau, Halle
Stiftungsstraße 2.
Sprechst. tagt. von 10-12-17-18 Uhr,
außer Mittwoch und Sonnabend.

1 leeres Zimmer und
1 möbl. Zim. zu verm.
Laudschlager Str. 15 III.

Gut möbl. Zim.
b. v. Zwingerstr. 14 II

**Zwei kleine
Bücherräume**
Sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 2, pt.

**2 möbl. Wohn- u.
Schlafzim.** zu verm.
Auguststr. 18 II r.

Achtung!
Hofraum zum Ver-
kauf von Christbaum-
empfindlich. Kimm-
beck, Mittelstr. 1

Gr. Laden
mit 11. Wohnung u.
Lagerräume billig
zu vermieten. Zu
erfragen b. Krawitz,
Gartenstr. 1

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Elegantes Wohn- u. Speisezimmer

bestehend aus:
Büfel, Schreibtisch,
Zweifachstuhl, 4 Polsterstühle
363,- Mk.
Bitte überzeugen Sie sich von
unserer großen Auswahl
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Gut möbl. Zim.
b. v. Zwingerstr. 14 II

**Zwei kleine
Bücherräume**
Sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 2, pt.

**2 möbl. Wohn- u.
Schlafzim.** zu verm.
Auguststr. 18 II r.

Achtung!
Hofraum zum Ver-
kauf von Christbaum-
empfindlich. Kimm-
beck, Mittelstr. 1

Gr. Laden
mit 11. Wohnung u.
Lagerräume billig
zu vermieten. Zu
erfragen b. Krawitz,
Gartenstr. 1

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Bücher
26 J., ledig, sucht Be-
schäftigung od. Arbeit.
Hermann Koch,
Wäb. Wäbenstr. 3 l.

Rinderl. Ehep.

Sucht zum 1. April
1933 3 Zimmer u.
Küche. Laufmo-
nung evtl. Cff. u.
6 326 an die Exp.
dieser Zeitung.

4-3-Behnung
mögl. mit Balkon,
Kochpart. ob. l. Et.
im Nord. b. Stadt.
Cff. mit Preisang.
unter 3. 3. 7518 an
die Exp. d. 316.

Böhung
3 Räume, Küche usw.
bis 1. April 1933 u.
2 älteren Personen
ohne fest. Anhang
gefucht. Cff. unter
3 2029 an die Exp.
dieser Zeitung.

Winterrant. m. Hof
1. 8. 30, zu ver-
kaufen. Preis 101 I.
2 2029 an die Exp.
dieser Zeitung.

3-4-3-Böhung
Gegen Wohnplatz
auf der Straße von
Südwest. Off. unter
3. 3. 7520 an die
Exp. d. 316.

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

1892 1932

40 Jahre

Betten-Graf

Halle a. S.
Marktplatz 10/11

1892 1932

6-jähr. Laute
Zweite, 3 Gef., fast
neu, f. 20 Rpt. zu
verkaufen. Off. unter
3 512 an die Exp.
dieser Zeitung.

Herrenzimmer
neu, Eiche mit lau-
fen, Kirschbaum
Sofort preiswert zu
verkaufen. Off. unter
3 512 an die Exp.
dieser Zeitung.

Groß-Büchlo
Halle, Markt 22/23
12, in sehr gutem
Zustand, preiswert
abzugeben. Gute Ein-
richtung für Land-
wirtschaft, Arbeiter und
Knechte. Off. unter
3 512 an die Exp.
dieser Zeitung.

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

**Reisebüro u. Ram-
weide, fast neu, zu
verkaufen. 11 pt.**

Flügel-Ritter-Pianos

Weihnachts-Sonderangebot

unserer bewährten Modelle!

Fabrikneu

Piano Modell 1 = RM. 220.- Modell 3 = RM. 380.- Flügel Modell 1 = RM. 1500.-
Piano Modell 2 = RM. 260.- Modell 4 = RM. 650.- Flügel Modell 2 = RM. 1700.-
Harmoniums von RM. 250.- an - Sprechapparate - Schränke von RM. 40.- an

C. Rich. Ritter G.m. b.H., Pianoforte-Fabrik, Ob. Leipzig, Str. 73
Telefon 26478

Gut möbl. Zim.
zu vermieten.
Städtelstr. 14 II r.

Gut möbl. Zim.
mit Kabinett,
einzelne zu vermieten.
Bernhardstr. 24 pt.

3 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

2 möbl. Zim.
zu vermieten.
Auguststr. 18 II r.

kleine Böhung.
Miete bis 15 Rpt.
monatlich, auch Zent.
Cff. unter 3. 3. 7517
an die Exp. d. 316.

6. möbl. Zim.
et. Licht, Schreibt.,
zu vermieten. August-
straße 19, III.

3-3-Böhung
im Norden, ältere
Tame 3. l. Februar
1933 oder später.
Cff. unt. 3 2072 an
die Exp. d. 316.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Die Saale-Zeitung“ erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Die Anzeigen werden an jeder Stelle nach unten abgelesen. Die Spaltenbreite beträgt 30 Zeilen. Die Anzeigen werden an jeder Stelle nach unten abgelesen. Die Spaltenbreite beträgt 30 Zeilen.

Zu verkaufen

Wendeltreppe
Eiserne Etagen-
Wendeltreppe
billig zu verkaufen.
Reimar,
Ritterstraße 9 I.

Hobelbank
neu und sehr
schön.
Clem-Wilhelm,
Robert-Frang-Ring 2.
— kein Baden.

Heizöfen
neu und sehr
schön.
Clem-Wilhelm,
Robert-Frang-Ring 2.
— kein Baden.

Chiffeltonne
neu und sehr
schön.
Clem-Wilhelm,
Robert-Frang-Ring 2.
— kein Baden.

Winterkaltwein
günstig, Industrie
Jänner 1, 2, 30, 30,
ist ab Belegung,
Gr. Wallstr. 22, Tel.
Nr. 242 63.

Wunderbühne
zu verkaufen, Off.
unter 8 20228 an die
Exp. d. Zeit.

Mod. Räder
Kaufkraftlos billig
zu verkaufen, Ver-
kaufung von 7-18
Hr. Bräunerstr. 25

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Buppenhaus
möblich, sehr
gut, el. Lichtanlage,
so gut wie neu, zu
verkaufen, Nieg. 3,
Groschhof, Büro.

Kaufgesuche
Käsemaße, Kuchent-
scheibe, Käse,
Schafstimm, Preisoff.
D. 20252 an die Exp.
dieser Zeitung.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Hobelbank
neu und sehr
schön.
Clem-Wilhelm,
Robert-Frang-Ring 2.
— kein Baden.

Kaufgesuche
Käsemaße, Kuchent-
scheibe, Käse,
Schafstimm, Preisoff.
D. 20252 an die Exp.
dieser Zeitung.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Kinderspielzeug
Puppenhäuser, zu-
gen, Kuckuck, Eisen-
bahn, Schaufel usw.
verkaufst u. Richter,
Gartenstr. 10.

Fortuna-Bücherschrank

Eiche gebeizt, wie Abbildung
155 cm hoch, 70 cm breit,
32 cm tief mit 4 verstell-
baren Einlegeböden
29.50 Mk.

Unser neues Modell
in derselben Größe
25.50 Mk.
Küchen, Schlafzimmer,
Speisezimmer, Herren-
zimmer große Auswahl.
Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterungen.

Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstr. 30 - Gr. Ulrichstr. 51 (Eingang Schulstr.)

Zu verpachten

ein ca. 20 Jahre bestehender, eingeführter
altes Geschäft
Mittags-Großbetrieb
prima Geschäft, mit Wohnung, sofort an
kapitalstarke Leute zu verpachten. Offerten
unter D 20266 an die Expedition d. Zeit.

Heiratsgesuche

Ideale Ehenbahnungen
Frau Margareta Garbe, Wismarstr. 14
Anfr. Rück. Persönl. Sprechzeit 11-5 Uhr

Motorrad
350 cm, neuwertig,
verf. u. D. 20267,
Niederzimmern
bei Erfurt.

Motorrad
350 cm, gut erhalten
mit K. Reparatur,
für 100 Bk zu ver-
kaufen, Gr. S. 20268,
Hofstr. 20.

Schreibmaschine
Guterhalten, gebrauchte
Schreibmaschine
und 1 Radioapparat
mit Zusatzgerät in gutem Zustande zu
verkaufen gesucht. Preisangebot mit Angaben
über Baujahr und Marke unter 8 5111 an
die Expedition dieser Zeitung erlösen.

Perlenanw.
billig zu verkaufen.
Niemelstr. 17, Hof.

Motorrad
500 Z. M. G., Sport,
billig zu verk. Zu-
erfr. bei Kaufmann
Wolffmannstr. 32.

Kapitalien
für alle Zwecke durch
Dorn, Gr. Steinstr. 60

Gut 3500 M.
als 1. Hypothek auf
Grundst. Wert 9000
Mk. Off. unter
8 5223 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

RM. 40000.-
auf schönes,
hiesiges Ren-
tengrundstück
an 1 Stelle ge-
sucht. 24fache
Miete, Wert
RM. 120000.-
Mk. an die
Exp. d. Zeit. Zlg.
unter 8 5112.

1500 - 2000 Mk.
zur Finanzierung u. Erweiterung der seit
7 Jahren bestehenden, laufenden, Weidens-
u. Stallbesitzerfirma u. der damit verbund.
Kaufmannschaft, an auf-
merksamen, kaufmänn. gegen gute
Sicherheiten gesucht. Auf Wunsch Gewinn-
beteiligung. Berichte ausgeschlossen. Offert.
unter 8 5129 an die Expedition d. Zeit. Zlg.

Arbeitspferd

12jährig, langschweifig,
Waldsch, an alle
Landwirtschaftl. Arb.
gewöhnt, ganz prä-
gen Darbietung
abzugeben. Näheres
sollt. Gehör. Ber-
liner Hof, Berliner
Straße 33.

Berliane
Gute, Saue gibt
jährl. über verkauft
billig
Zierhof,
Steffensstraße 12,
Dinter Hausstraße.

Erstlings-Biese
zu verk. Epie Nr. 15.

Gut. Hofhund
Erstling
kommt in gute
Hände. Preisofferten
erbeten unter 8 5120
an die Exp. d. Zeit.

Gute Dandylweine
ca. 3% Bk. zu verk.
Offert. mit 8 5150
an die Exp. d. Zeit.

Bony
seien schön, verkauft
Donau, Rainitz.

5 Paar weiße
Hausstauben
billig zu verk. Steffel,
Mitter Markt 22.

Bronze-Buten
zur Zucht und zum
Schneiden, zu verk.,
verkaufst. Eisenberg,
Kammerdorfstr.,
Kurgartstraße 18.

Kleines schönes
Arbeitspferd
(auch 1. Schlachten)
zu verk. Kimmendorf,
Daustraße 10.

2 trag. Zugkühe
(eine Betenacht) zu
verkaufen. Preisoff.
wird scharf. Hof-
mann, Hof bei Eisenberg
Nr. 32.

Reinwandl.
gute Säuger, f. 6 Nr.
Erstlingstr. 15.

Schiffen-Bübe
mit Stamm, bis 2%
Zabr, bestellbar, auch
mit 2.5. ab. 24.

6-Prüfung zu verk.
gekauft, evtl. auch
händl. Tageloh,
Zeichstraße 74.

Erstling
zu verk. Arbeitpferd
f. 1. f. 6. Nr. 1,
Hof 1, Tel. 22319.

ENGLISCH
Mr. John G. Lang,
Hofstadt Hamburg, Tel. 17284

Klavier u. Gesang
G. Protzky, Rich-
Wagner-Str. 27a,
Bauhofstr. 10,
Haas, gep. Rederin
jetzt. Honorar.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wohn-Wunsch!
Bessere Wohn- mit
feiner Aerie und
eigenem Heim (22
Jahre), ohne Neb-
kosten, vollstän-
dig, außerst häss-
lich und wirtschaftl.,
b. diesem Gut fast
gar nicht. Off. unter
8 5224 an die Exp.
dieser Zeitung.

ASSMANN

Hosen

Sonderangebot!



strapazierfähige Qualitäten, erstklassige Ver-
arbeitung, gute Zäsuren und tadelloser Sitz,
in allen Größen am Lager zu außergewöhnlich
niedrigen Preisen.

Beachten Sie mein Spezialangebot.

Anzug-Hosen	125 2.7.50	125 2.7.50	125 2.7.50
gestr. Hosen	125 2.7.50	125 2.7.50	125 2.7.50
Golf-Hosen	125 2.7.50	125 2.7.50	125 2.7.50
Breeches-Hosen	125 2.7.50	125 2.7.50	125 2.7.50

G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- u. Knabenmod.
 Stammhaus: Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 49
 Gegründet 1848. Staatspreis Berlin

Anzeigen in der

haben Erfolg!



Persianer

die ganz große Mode
 dieses Jahres, in schwarz,
 grau und braun. Sord-
 liche Maßenfertigung zu
 jedem Schnitt. Extra-nied-
 rige Weihnachts-Preis
25.-

Amer. Opussum

stark bevorzugt zu allen
 grauen und braunen
 Mänteln. Prachtige neue
 Farben: waschbar, nach-
 schattbar, marder. In
 Naturfarbe besonders
 billiger Weihnachtspreis
11.90

Wiener Lamm

wunderbar seidig, äußerst
 tragfähig. In den Farben
 waschbar, marder, zobel,
 luchs. Weihnachtspreis
7.50

50 Jahre

Libbrin

Unterer Leipziger Straße 97. An der Kirche
 dieser Zeitung.

Weihnachtskalender

der Saale-Zeitung

25

TAGEN

ist Weihnachten!

Ein Sparkassenbuch ist ein Geschenk
 von größterem Wert. Stellen Sie
 die Zukunft der Ihren sicher! Legen
 Sie Ihrer Frau eine Versicherungspolice
 auf den Gabentisch!

Das wirklich beste

Weihnachtsgeschenk

ist in der heutigen Zeit mehr denn
 je die Versorgung der Familie.
 Diese wird am zweckmäßigsten
 durch eine

Lebensversicherung

erreicht.
 Kostenlos und unverbindliche An-
 fragen sind zu richten an:

Leipziger Lebensvers. A.-G.

Geschäftsstelle Halle a. S.
 Magdeburger Straße 32

Aus der Heimat

Fünfzehnjähriger Verbrecher.

Kaumburg. Der schwere Raubüberfall auf die Witwe Ullrich in Kaumburg, Burgstraße 39, wurde dem der Kriminalpolizei aufgefährt. Wie gemeldet wurde die alte Dame, als sie nach wiederholtem Klingeln die Korridor-türe ihrer Wohnung öffnete, von einem maskierten jungen Mann niedergelassen und unter Zuspänschießen eine Rolle mit 50-Mark-Stücken geraubt. Die Polizei ist in den Kreis der Verdächtigen auch den 15jährigen Klemmerlehrling Helmut Lieber, der in der Nähe der Wohnung der Überfallenen bei seinen Eltern wohnt und überbleibmündig ist. Durchsuchung, Verhaftung und Gegenüberstellung des Jugendlichen mit dem Überfallenen bestätigten den Verdacht. Es wurden in der Wohnung der Eltern Mängel gefunden, mit denen auch der zum Überfall benutzte Knüttel beschlagen war. Die Überfallenen erkannte bei der Gegenüberstellung in Lieber auch sofort den Täter an der Sprache. Trotzdem leugnete der Beschäftigte hartnäckig, bis er nach Stunden ein volles Geständnis ablegte und die Tat zugab. Die 50 Mark wurden in einem Brief gefunden und der Überfallenen wieder ausgeteilt. Lieber gab weiter einen Geldautomatenbeschlag mit andere Straftaten und Anklagen hierzu zu, vor allem zu einem Einbruchsdiebstahl in ein Postamt der Umgebung. Die Verhaftungen der Überfallenen sollen zu Befragungen keinen Anlaß geben.

Ein Jahr Gefängnis für eine ledighjährige Brandstifterin.

Dronh. Eine 16jährige Hausangestellte, die bei dem Kammerier Ullrich in Stellung war und aus Besorgnis einen Brand anmachte, wurde für ein Jahr Gefängnis verurteilt; sie wird sofort in eine Erziehungsanstalt überführt werden.

Sinfibunden im Hofaal.

Demontierungen gegen einen Universitätslehrer.

Leipzig. Dienstagvormittag 9 Uhr kam es in der Leipziger Universität zu einer Demonstration nationalsozialistischer Studenten gegen Professor Reher. Professor Reher hatte am Montagmorgen in einer Leipziger Zeitung einen Artikel unter der Überschrift „Deutschland erachtet“ veröffentlicht, der sich in scharfen Sätzen gegen Hitler und seine Bundesgenossen wandte. Die Demonstranten piffen während der Vorlesung und langen nationalsozialistische Lieder, auch der Ruf „Deutschland erachtet“ wurde laut. Außerdem wurden einige Sinfibunden vom Hofaal geworfen. Nach vergeblichen Versuchen des Rektors der Universität, die Demonstranten zu beruhigen, wurde die Vorlesung abgebrochen. Zur Zeit berichtet wieder Ruhe an der Universität.

Noch eine Haftentlassung in der Braunschwiger Kirmisaffäre.

Braunschwiger. Wie berichtet, das der unter dem Verdacht der Kirmisunterstützung und der Beteiligung an den Sinfibundenentzügen festgenommenen Reichsbahnverkehrsleiter Reth aus Braunschwiger aus der Haft entlassen worden ist. Bald danach wurde auch der in der gleichen Angelegenheit verhaftete Reichsbahnverkehrsinspektor Karl Felsch aus Magdeburg freigelassen.

Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Don Rudolf Strub, Nachdruckrechte bei August Scherl & Co. m. b. H., Berlin

(28 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Tonio Sabado ging zu Fuß die Wilhelmstraße entlang, durch das Abendmüßel vom Ministerium des Königl. Hauses her nach seiner Wohnung. Am Reichsjustizpalais vorbei. Ein Bild nach dem hell erleuchteten Fenster. Ein Seiten des Kopf. Ein leidenschaftliches Aufschreien. Ein tragischer Augenblick. In der Erinnerung: Calleses grünes, lattes Gesicht. . . Numero . . . Herrgott, die Nummer. . . 318 — da stand sie auf einmal vor einem in der Nacht, als habe sie Jüngling des Schicksals in das Dunkel gelächelt. Der Name — wie war doch der Name. . . Ammonden — Herbert Ammonden — irgendeine Stimme rief es einem ins Ohr. Jüngelnde Nacht trieb einen zum Entschluß.
 In Hause war Sabado, noch in Schlaf und Mantel, ein paar Zellen auf das Papier und gab dem Diener den Brief.
 „Sehen Sie, das Sie den Herrn dort auf dem Balkon — den kleinen Herrn, der schon einmal hier war. Sie kennen ihn ja — und bringen Sie mir eine Antwort! Aber schnell — hören Sie — schnell!“

Eine Lokomotive macht einen Seitensprung.

Behinderung des Zugverkehrs auf der Thüringer Strecke.

Merleburg. Kurz hinter dem Bahnhof Merleburg an der Brücke über die Glöbicker Straße ereignete sich Dienstag morgen gegen 5 Uhr ein Eisenbahnunfall, dessen Folgen sich außerordentlich hemmend für den Zugverkehr über Merleburg bemerkbar machten.
 Kurz vor 5 Uhr hatte eine Rangiermaschine den Bahnhof Merleburg verlassen, um sich vor den 5.09 Uhr fälligen Personenzug 208 nach Mücheln-Luerfurt zu begeben. Als die Maschine die Weiche an der Glöbicker Brücke passierte, wurde die Weiche durch ein Versehen, noch während die Lokomotive darüber hinwegfuhr, vertieft. Die Lokomotive entgleiste und blieb so unglücklich zwischen den Gleisen 2 und 3 liegen, daß der Verkehr auf den beiden Hauptgleisen lähmte und der gesamte in den Morgenstunden recht stark Superverkehr über das Bahngleis 1 entwirrt werden mußte.
 Selbstverständlich traten dadurch Verspätungen ein, doch hat keiner der Züge länger als eine Stunde Verspätung erlitten. Sofort nach dem Unfall wurde der Hilfskommando des Bahnhofs Merleburg eingesetzt, dessen Aufgabe jedoch nicht ausreichte, die schwere Maschine schnell genug aus den Gleisen zu bringen. Es wurde deshalb noch der Hilfszug der Reichsbahnbesetzung und der gesamte in den Morgenstunden recht stark Superverkehr über das Bahngleis 1 entwirrt werden mußte.

Dreifacher Lebensretter.

Friedrichshagen. Vom Tode des Ertrinkens hat der Badarbeiter Albert Ketzel aus Großmunden die 3 bis 7 Jahre alten Kinder der Kleinsten Adolf Ketzel, Karl Wilhelm und Wilhelm Ketzelmann aus Friedrichshagen gerettet. Die drei Kinder waren auf der dünnen Eisbede des zur Dämme gehörenden Teiches eingebrochen. Auf das Geschrei der Kinder eilte der im anliegenden Zonengarten beschäftigte Ketzel hinzu und holte, trotzdem er selbst stark erkrankt war, noch einmal alle drei Kinder unter Einsatz seines eigenen Lebens aus dem Wasser.

Rein Wahlkampf.

Salsdorf (Zhr). Hier einige mal sich auf einen Wahlvorstand, und zwar auf eine bürgerliche Einheitsliste. Dasselbe war in Zehleborn der Fall, so daß in beiden Orten keine Gemeinderatswahl stattzufinden braudt.

Ein Friedhofsinspektor verkauft widerrechtlich Grabsteine.

Gienach. Der Inspektor des hiesigen Friedhofes, Samalich, hat sich seit Jahr und Tag Unregelmäßigkeiten auf dem Friedhofe in der Richtung großer Aufsehen erregte. Es ergab sich, daß er im Laufe verschiedener Jahre Grabsteine in Höhe von 1700 Mark unterlag, das er ferner Brennholz und Grabsteine sowie Grabsteininschriften verkauft hatte, ohne den Erlös davon zu heben und an die Stadtkasse abzuliefern. In einer Reihe von Fällen hatte er Grabsteine verkauft, obwohl die Gräber noch gar nicht zur Einweihung freigegeben waren. Nun stand der Inspektor vor der Strafkammer. Das Urteil des Gerichts lautete wegen fortgesetzter Unterschlagung und Diebstahl auf ein Jahr Gefängnis und Diebstahl auf ein Jahr Gefängnis und Entfemen.

Steinwürfe gegen einen Personenzug.

Stahfurt. Der Personenzug 908, der 15.43 Uhr Stahfurt in Richtung Magdeburg verließ, wurde in der Nähe der Wöbinger Brücke mit Steinen beworfen. Es gingen mehrere Fensterheben in Trümmer, Personen wurden aber nicht verletzt.

Drahtseilakrobat.

Burg. Am späten Abend des Sonntag wurde auf der Berliner Chaussee, gleich hinter Recken bei Kilometerstein 119, eine Drahtseilakrobatik. Ein Motorradfahrer aus Pörschen kam von Burg und irrte seinen Helmator zu, als er plötzlich mit voller Fahrt gegen ein quer über die Chaussee gespanntes Drahtseil fuhr, das durch die Nacht des Anfalls riss. Der Fahrer erlitt erhebliche Verletzungen, seine Maschine wurde bemolert.

Ein Amtsgerichtsrat macht mit Gefangenen Vergnügungsfahrten?

Mausburg. Amtsgerichtsrat Meincke, der bis September am Amtsgericht Halle fungiert war und nach Braunschweig versetzt wurde, ist vorläufig suspendiert worden. Gleichzeitig ist gegen Amtsgerichtsrat Meincke ein Dienstverhältnis eingeleitet worden. Meincke ist am Sonntag gemacht, verschiedenen Gefangenen im Amtsgerichts Halle ein Feld e große Vergnügungsfahrt gewährt zu haben. Er soll mit dem Untersuchungsgefangenen Wegner Autofahrten unternommen und Vergnügungsfahrten beucht haben. An diesen Vergnügungsfahrten sollen auch Angehörige des Amtsgerichtsrats und andere Personen teilgenommen haben.
 Ob die Beschuldigungen richtig sind, muß die Untersuchung ergeben; sie gehen in der Hauptphase auf Mitteilungen Wegners zurück, die er im Gefängnis in Wöbinger Zelle einem anderen Häftling machte, der dann Anzeige erzielte.

Mißglückter Raubüberfall.

Ensl. Zwei junge Burden versuchten Sonntag spät abends einer auf dem Heimwege befindlichen Geschäftsführerin die Handtasche zu entreißen. Der eine von ihnen ging auf die Frau zu, warf ihre Wette in die Augen und ließ nach der Handtasche in der er aufstehenden den Inhalt der Tasche verurteilte. Bei dem entstehenden Handgemenge wurde die Frau zu Boden geworfen, doch mißglückte der Raubüberfall, da die Täter auf die Hilfe der Überfallenen die flucht ergriffen und entfamen.

Ein Amtsgerichtsrat macht mit Gefangenen Vergnügungsfahrten?

Mausburg. Amtsgerichtsrat Meincke, der bis September am Amtsgericht Halle fungiert war und nach Braunschweig versetzt wurde, ist vorläufig suspendiert worden. Gleichzeitig ist gegen Amtsgerichtsrat Meincke ein Dienstverhältnis eingeleitet worden. Meincke ist am Sonntag gemacht, verschiedenen Gefangenen im Amtsgerichts Halle ein Feld e große Vergnügungsfahrt gewährt zu haben. Er soll mit dem Untersuchungsgefangenen Wegner Autofahrten unternommen und Vergnügungsfahrten beucht haben. An diesen Vergnügungsfahrten sollen auch Angehörige des Amtsgerichtsrats und andere Personen teilgenommen haben.
 Ob die Beschuldigungen richtig sind, muß die Untersuchung ergeben; sie gehen in der Hauptphase auf Mitteilungen Wegners zurück, die er im Gefängnis in Wöbinger Zelle einem anderen Häftling machte, der dann Anzeige erzielte.

Gefängnis für gemeine Erpreßer.

Meißen. Die Gebrüder Otto und Alfred Strony aus Zeitz hatten im Oktober d. J. in Erfahrung gebracht, daß der bei der Kreispolizei in Zeitz angeheilt Handwerker E. Sch. mehrfach an die Deutschen Arbeiter-P. K. unrichtige Darstellungen im Sinne des § 175 StGB, vorgenommen hatte. Sie beschloßen, aus dieser Unwissenheit Nutzen zu ziehen und drohten dem Sch. die Verhaftung an die Deutschen Arbeiter-P. K. zu bringen, wenn er nicht Schmeinegeld bezahle. Der in die Enge getriebene Angeklagte gab zunächst kleinere Beträge her, doch kamen die Erpreßer schon immer nach einigen Tagen wieder in sein Büro und wurden mit ihren Forderungen immer unerbittlicher. Als sie aus ihrem Opfer rund 600 M. erpreßt hatten, wurde die Polizei von einem Kollegen des Sch. benachrichtigt und die schamlosen Erpreßer festgenommen. Jeg des fortgesetzten Erpreßens gegen § 175 StGB, angeklagt, sind die Angeklagten gefänglich. Sie entfalteten ihre Handlungsmethode mit ihrer Arbeitslosigkeit. Der Staatsanwalt ging mit den Angeklagten verhandeln, ließ jedoch kein Gewicht auf beantragte 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Erpreßverbot, während der Bruder Alfred zu 9 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Erpreßverbot verurteilt wurde.
 Der Angeklagte E. Sch. selbst war des Vergehens gegen § 175 StGB, angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängnis. Sch. selbst erkannte auf einen Monat Gefängnis, jedoch aber die beantragte Strafaussetzung ab. Wenn man bedenkt, welche Angst der Angeklagte wochenlang erlitten hat und wie tief ihm geschöpft haben, erhebt die Abmilderung der Strafaussetzung hart.

Gräßlicher Selbstmord im Gefängnis.

Coburg. Ende Oktober verlebte der Korbmacher und Händler Johann Scherer aus Mühlbach der Mühlbachs, den Kaufmann Otto Heße in Coburg durch einen Selbstmord lebensgefährlich. Scherer, der von Heße bezogen war und mit seinen Zahlungen in Rückstand geblieben war, wurde wegen Mordverdachts ins Coburger Gefängnis eingeliefert. Dort hat er sich den Hals mit Verfassungslinien in lange Verfassungslinien aufgeschnitten. Das Opfer des Verbrechens liegt völlig gelähmt im Krankenhaus, da durch den Schuß das Rückenmark schwer verletzt wurde.

Die Stadt kauft das Reichshalletheater.

Erfurt. Die Stadt Erfurt hat am Montag das Reichshalletheater (Bogels Garten) ergriffen. Der Besitz zur Erziehung dieses Grundstücks wurde am Freitag in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtparlaments gekauft. Die Deutschen Arbeiter der Reichshalletheater Ulrich hatten sich gegen den Erwerb des Reichshalletheaters ausgesprochen.
 Die Stadt hat das Grundstück für einen Preis von 120 000 Mark erworben, nachdem die bisherige Eigentümer mit ihren Steuerzahlungen in Verzug geraten waren. Was nun aus dem Gebäude werden soll, steht noch dahin. Zunächst müßte es wohl gründlich instand gesetzt werden. Aber was soll denn weiter werden? Die Stadt hat die Steuerzahlungen dem eigenen Theater zurückzahlen machen? Der will man das Reichshalletheater verpacken? Schreien da nicht die Spuren der Vergangenheit „Stadthaus“?

Ein Amtsgerichtsrat macht mit Gefangenen Vergnügungsfahrten?

Mausburg. Amtsgerichtsrat Meincke, der bis September am Amtsgericht Halle fungiert war und nach Braunschweig versetzt wurde, ist vorläufig suspendiert worden. Gleichzeitig ist gegen Amtsgerichtsrat Meincke ein Dienstverhältnis eingeleitet worden. Meincke ist am Sonntag gemacht, verschiedenen Gefangenen im Amtsgerichts Halle ein Feld e große Vergnügungsfahrt gewährt zu haben. Er soll mit dem Untersuchungsgefangenen Wegner Autofahrten unternommen und Vergnügungsfahrten beucht haben. An diesen Vergnügungsfahrten sollen auch Angehörige des Amtsgerichtsrats und andere Personen teilgenommen haben.
 Ob die Beschuldigungen richtig sind, muß die Untersuchung ergeben; sie gehen in der Hauptphase auf Mitteilungen Wegners zurück, die er im Gefängnis in Wöbinger Zelle einem anderen Häftling machte, der dann Anzeige erzielte.

Mißglückter Raubüberfall.

Ensl. Zwei junge Burden versuchten Sonntag spät abends einer auf dem Heimwege befindlichen Geschäftsführerin die Handtasche zu entreißen. Der eine von ihnen ging auf die Frau zu, warf ihre Wette in die Augen und ließ nach der Handtasche in der er aufstehenden den Inhalt der Tasche verurteilte. Bei dem entstehenden Handgemenge wurde die Frau zu Boden geworfen, doch mißglückte der Raubüberfall, da die Täter auf die Hilfe der Überfallenen die flucht ergriffen und entfamen.

Gefängnis für gemeine Erpreßer.

Meißen. Die Gebrüder Otto und Alfred Strony aus Zeitz hatten im Oktober d. J. in Erfahrung gebracht, daß der bei der Kreispolizei in Zeitz angeheilt Handwerker E. Sch. mehrfach an die Deutschen Arbeiter-P. K. unrichtige Darstellungen im Sinne des § 175 StGB, vorgenommen hatte. Sie beschloßen, aus dieser Unwissenheit Nutzen zu ziehen und drohten dem Sch. die Verhaftung an die Deutschen Arbeiter-P. K. zu bringen, wenn er nicht Schmeinegeld bezahle. Der in die Enge getriebene Angeklagte gab zunächst kleinere Beträge her, doch kamen die Erpreßer schon immer nach einigen Tagen wieder in sein Büro und wurden mit ihren Forderungen immer unerbittlicher. Als sie aus ihrem Opfer rund 600 M. erpreßt hatten, wurde die Polizei von einem Kollegen des Sch. benachrichtigt und die schamlosen Erpreßer festgenommen. Jeg des fortgesetzten Erpreßens gegen § 175 StGB, angeklagt, sind die Angeklagten gefänglich. Sie entfalteten ihre Handlungsmethode mit ihrer Arbeitslosigkeit. Der Staatsanwalt ging mit den Angeklagten verhandeln, ließ jedoch kein Gewicht auf beantragte 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Erpreßverbot, während der Bruder Alfred zu 9 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Erpreßverbot verurteilt wurde.
 Der Angeklagte E. Sch. selbst war des Vergehens gegen § 175 StGB, angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängnis. Sch. selbst erkannte auf einen Monat Gefängnis, jedoch aber die beantragte Strafaussetzung ab. Wenn man bedenkt, welche Angst der Angeklagte wochenlang erlitten hat und wie tief ihm geschöpft haben, erhebt die Abmilderung der Strafaussetzung hart.

Gräßlicher Selbstmord im Gefängnis.

Coburg. Ende Oktober verlebte der Korbmacher und Händler Johann Scherer aus Mühlbach der Mühlbachs, den Kaufmann Otto Heße in Coburg durch einen Selbstmord lebensgefährlich. Scherer, der von Heße bezogen war und mit seinen Zahlungen in Rückstand geblieben war, wurde wegen Mordverdachts ins Coburger Gefängnis eingeliefert. Dort hat er sich den Hals mit Verfassungslinien in lange Verfassungslinien aufgeschnitten. Das Opfer des Verbrechens liegt völlig gelähmt im Krankenhaus, da durch den Schuß das Rückenmark schwer verletzt wurde.

Die Stadt kauft das Reichshalletheater.

Erfurt. Die Stadt Erfurt hat am Montag das Reichshalletheater (Bogels Garten) ergriffen. Der Besitz zur Erziehung dieses Grundstücks wurde am Freitag in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtparlaments gekauft. Die Deutschen Arbeiter der Reichshalletheater Ulrich hatten sich gegen den Erwerb des Reichshalletheaters ausgesprochen.
 Die Stadt hat das Grundstück für einen Preis von 120 000 Mark erworben, nachdem die bisherige Eigentümer mit ihren Steuerzahlungen in Verzug geraten waren. Was nun aus dem Gebäude werden soll, steht noch dahin. Zunächst müßte es wohl gründlich instand gesetzt werden. Aber was soll denn weiter werden? Die Stadt hat die Steuerzahlungen dem eigenen Theater zurückzahlen machen? Der will man das Reichshalletheater verpacken? Schreien da nicht die Spuren der Vergangenheit „Stadthaus“?

Briefmarkenfälscher.

Beipzig. Die Kriminalpolizei verhaftete einen 46 Jahre alten Gewerks Albert F., der eine große Anzahl Briefmarken gefälscht und sie an Händler in Leipzig und anderen Städten Deutschlands sowie im Ausland abgesetzt hat. Die Fälschungen sind mit großem Geschick ausgeführt worden und haben dem Fälscher erhebliche Einnahmen gebracht. Die jüngste Fälschung betraf die sehr wertvolle alte sächsische grüne Dreiermarke aus dem Jahre 1851. Man fand bereits für diese überaus teure Marke einen fertigen Druckstock in Originalgröße in seiner Wohnung vor. Den Drucker, der ihm bei den Fälschungen geholfen hat, hat man noch nicht ermitteln können.

Selbstmord aus Angst vor Strafe.

Gersteb. Der schon gemeindete Lebensfund auf den Schienen der Halle-Gersteb Eisenbahn ist jetzt völlig aufgeklärt worden. Der Lehrling Otto Wölgel hat Selbstmord verübt. Er hatte den Fortbildungsschulunterricht nicht besucht und den Brief an seinen Vorgesetzten, den ihm der Lehrer mitgegeben hatte, unterschlagen. Als er Entdeckung fürchtete, ließ er sich vom Zuge überfahren.

Ammendorf. (Gemeindevorsteher.)

Am Sonntag den 20. November findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Gemeindevorsteherwahl statt. Als wichtigste Punkte der Tagesordnung sind folgende zu nennen: 1. Beitritt der Gemeinde zur Ent- und Bewässerungsgenossenschaft Elster-Cuppe-Aue; 2. Verleihung von Erbbaurechten, besonders an die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Amendorf, zur Errichtung eines Heimes; 3. Vermögensauswechsellagerung mit der Kirchengemeinde Amendorf; 4. Anerkennung der Abrechnung über das Beleuchtungsnetz mit der Müllabfuhr. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Kadewell. (Hauptversammlung)

der Kirchengemeinde. In der Hauptversammlung der Kirchengemeinde Kadewell berichtete der Vorsitzende, Direktor Kahnt, über die Arbeit im verflochtenen Jahre. Die Ausführungen des Kirchenassistenten, Direktor Bach, spiegeln im großen und ganzen die wirtschaftliche Lage wieder. Verminderung riefen die Ausführungen hervor, daß die arme Kirchengemeinde Kadewell jährlich 8500 Mark Spendalofen abführen muß. Das macht ungefähr die Hälfte aller

Einnahmen aus. Es wäre zu wünschen, daß die Spendalofen auch der Kot der Zeit entsprechend gekürzt würden. Zum Schluß gab Kantor Kunze eine Einführung in das neue Gesangsbuch. Der Kirchenchor erfreute die Anwesenden durch mehrere Choräle.

Niesleben. (Bezirksfürsorgestelle.) Mit Wirkung vom 25. November sind seitens des Kreisaußschusses des Saaltalles die Unterstützungssätze für ledige und verheiratete Unterstützungsempfänger ohne Kinder herabgesetzt worden. Die Ausstellung von Krankenbehandlungsscheinen für Unterstützungsempfänger erfolgt von jetzt ab nicht mehr im Geschäftsraum der Gemeindeverwaltung, sondern in der Bezirksfürsorgestelle des Fürsorgeamtes. Die Bezirksfürsorgestelle ist im neuen Schulgebäude, Kröllwitzer Str. 53 I, eingerichtet. Die Sprechzeit ist jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr. Sämtliche Anträge auf Ausstellung von Krankenbehandlungsscheinen sind in dieser Sprechstunde zu stellen.

Diebstahl. (Einbruch.) In der Nacht zum 24. November wurde schon wieder in dem Unterrichtsraum des Schäferhund- und Schützenvereins Halle-Süd an der Leipziger Straße eingebrochen. Bei dem vorliegenden Einbruch im Oktober hatten die Einbrecher eine Beute von etwa 70 RM. gemacht. Es waren damals Tischstühle, Hängematten, ein Revolver und das ganze Handwerkszeug gestohlen worden. Bei dem letzten Einbruch haben die Diebe ganze Arbeit gemacht. Es wurde die gesamte Küchen-einrichtung wie z. B. 12-14 Kaffeemaschinen, etwa 40 Tassen, Töpfe, Bannen, Fenster-gardinen, Gläser und alles Fortbewegliche, sogar ein großes Wandbild, gestohlen. Die Täter hatten es insofern leicht, als der Unterrichtsraum außerhalb der Stadt, frei im Felde an der Leipziger Straße in einem großen Baumgarten liegt und nicht bewacht wird. Von den Tätern fehlt jede Spur; wegen des starken Regenwetters konnte eine solche auch von angelegten Spurenhunden nicht gehalten werden.

Sparg (Sarg). (Der Verband von fichtigen Kranz- und Dekorativ) war in diesem Herbst ganz enorm. Viele Verlusten fanden bei dem Schneiden und Binden, sowie viele Verluste mit dem Fortschaffen des Grüns löhrende Beschäftigung. Nun setzt der Verband der Weihnachtsbäume nach den Großstädten ein. Verschiedene Laktautos und Fuhrwerke mit Weihnachtsbäumen sind bereits abgegangen. Auf Anordnung des Kreisarztes sind die Schulen hier wegen der Malaria epidemie geschlossen worden. Schon im Sommer trat die Krankheit auf und hat sich jetzt verschleppt. Zuletzt fehlten von 47 Kindern in der 2. und 3. Schulklasse 26 Schüler.

ALS ARZT IM POLAREIS
EINE STURMFART ZUR BÄRENINSEL • VON DR. ALBIN URHALL-WIEN

19. Fortsetzung. Norddruck verboten.

Sie sind die eigentlichen Erfinder des „Ringes ohne Motor“. Stundenlang fliegen sie neben den Schiffen, die an der Schiffseite aufstromende Luft ausnutzend, schweben über Wellenbergen und durch Wellental, längs der Wellen streifend, ohne Mittelkraft. In lanner Reize ziehen sie unter Verhütung der aufsteigenden Luft oft entlang der Küste, und zwar so nahe, daß man sie, wenn man sich in einer Röhre befindet, leicht mit einem Stroh erlösen kann. So mancher der auf Spitzbergen überwinternden Jäger hat sich auf diese Weise das Leben gerettet, sich vor dem Hungerdod bewahrt.

Wing man entlang der Küste, kamen sie sofort herbei zu eingehender Beschäftigung des Wanders. Sie kamen aber meistens von rückwärts lautlos ansetzend, sie wußten sicher genau, daß die Wellenlinie die gefährlichere sei. Manche Leute schienen ihnen auch unangenehm gewohnt zu sein, sie wurden angepöbelt.

Einmal wollte der Helfer eines Vermessungsingenieurs mit den Instrumenten von der Küste durch eine tiefe Felsenrinne zum Felsen aufsteigen. Er war bereits zur halben Höhe gelangt, da begann alle Sturmwind, die oberhalb nisteten, herabzuwühlen. Männer, Weiber und Kinder. Der Arme konnte weder vor noch rückwärts, nur von oben bis unten gepöbelt, sah nichts mehr, und wegen des schrecklichen Geräusches konnte er kaum atmen. Er mußte aufsteigen werden.

Die Sturmwind sind die einseitigen Wind, die den ganzen Winter über auf der Insel blieben, allerdings nur in geringer Zahl; die meisten überstehen bei Winterbeginn nach Norwegen. Weist man in der finsternen Zeit den Felsbürgen entlang, kann man sie in windgeschützten Inseln schwärzen und kreiten hören.

Im Frühjahr sind sie die Ersten, die sich zum Sommeraufenthalt einstellen; ihnen folgen die Alke und später die Möwen. Alle luden ihre alten Wohnplätze auf, legen oft noch in dem Schnee und in das schmelzende Eis ihre Eier. Gegen Ende Mai begannen wir dann mit dem Sammeln der Eier zur Verbesserung unserer Art. Nicht nur dies meistens nicht. Auf glatte Felsen mußten wir springen bei harter Brandung, auf Seilen ließen wir uns herunter an den brüchigen Felswänden, auf

improvisierten Leitern kletterten wir zu den Felsablässen zu gelangen. Schon das Fahren längs der Küste war nicht so einfach; die harten Ströme, die oft auch bei ruhiger See plötzlich von leuchtend anfallenden großen Wellen bildeten, waren Hindernisse. Mit dem Motorboot war das alles etwas besser, aber dieses war leider nicht immer betriebsfähig.

Die 410 Meter hohe Wand des Bogelberges. Eigentümlich ist der Umstand, daß die Vogel mit solche Felsen bestücken, die vor-aussichtlich in nächster Zeit abfliegen werden. Man braucht noch gar keine besonderen Kennzeichen dafür wahrnehmen. Das Gefühl der Unsicherheit ist nicht im Winter kürzer denn die gemiedenen Partien mit donnerähnlichem Getöse in die Tiefe; Eis und Frost haben gute Arbeit getan. Alle erreichbaren Plätze suchten wir im Frühjahr beim Eierlesen auf; wegen des rasch wechselnden Wetters mußten wir uns helfen, wollten wir eine nennenswerte Ernte erzielen. Nur ein Gebiet war unangänglich, der Bogelberg an der Südspitze der Insel, der größte der Insel. Eine 410 Meter hohe Felswand führt dort lotrecht ins Meer; die kleinen, kaum sichtbaren Etagen bieten Platz für Millionen von Polarvögeln. Nach Nationen geordnet und gefordert nisten sie dort, die Alke in langen Reihen aufrecht lebend, wie eine Felsenflamme in Smokino und Prad, mit schwarzem Gefieder und weißer Brust. Ueber ihnen die Möwen und ganz oben der Bürgermeister.

Im Juli 1926 belamen wir Besuch einer deutschen Jagdexposition, einiger Grafen und Barone unter Führung eines südben-tischen Fürsten. Die Herren hatten in Tromsø ein großes Sechsfingergerüst gemietet, hatten es herrichten und bequemer einrichten lassen. Ueber Romaja Semsa wollten sie zum Franz-Joseph-Land, trafen aber schon weit südlich der Inselgruppe, heißt Eis und führen daher über Sosen, einer Insel am Südende Spitzbergens, und über die Bäreninsel nach Norwegen zurück. Fünf-sehn Eisbären hatten ihr Leben gelassen.

Die Schwertschiffe. Nach Beschäftigung des Bergwerkes und seiner Einrichtungen zeigten wir den Teilnehmern der Expedition auch den oben-erwähnten berühmten Vogelberg. (Fortsetzung folgt.)



5 PREISE
19.⁵⁰ 29.- 39.- 49.- 69.-

EIN SONDER-ANGEBOT

in guten Winter-Ulster und eleganten Ulster-Paletots aus schweren Winter-Cheviots, ein Sonderangebot, das Ihnen willkommene Gelegenheit bietet

5 unserer Besten jetzt viel billiger als bisher

zu kaufen. Beachten Sie unsere Spezial-Schaufenster! Wir bieten Ihnen in diesen 5 Preislagen eine enorme Auswahl. Beginn der Sonder-Tage: Donnerstag, 1. Dez.

Sollenkamp

Halle, Große Ulrichstraße 15

Stadt-Theater
 Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22¹ Uhr
Vor Sonnenwägen
 Schauspiel von Gerh. Hauptmann
 Donnerstag 20 bis gegen 22¹ Uhr
 Einmaliges Gastspiel des Deutschen
 Theaters mit **Paula Wessely**
Rose Bernd
 Schauspiel von G. Hauptmann

Walhalla
 Nur noch heute und morgen:
Der liebe Augustin
 Freitag 8 Uhr Premiere
Pst! Pst!
 (O lieb, so lang...)
 Schwankoperette von Leonhard
 Hasel - Musik von Paul Lincke
Bertram als Gustav Körpel!!!
Schreiender Lacherfolg
 Vorverkauf eröffnet.

Kurhaus Bad Wittekind
 Heute nachmittags
Unterhaltungsmusik
 Donnerstag, d. 1. Dez., nachm. 4 Uhr
Großer Tanz-Tea

Schreiberschloßchen, Galgenberg
 Donnerstag, den 1. Dezember
Gr. Schlachtfest

Eisbörse
 Mansfelder Straße 31
 Donnerstag, den 1. Dezember
Schlachtfest

Café Freischütz
 Kleine Ulrichstraße 28
 Heute **Schlachtfest**
 verbunden mit
5jährigem
Geschäftsjubiläum
 Ende 4 Uhr!

Jugendwerkstätten Halle (S.) e. V.
 Saalschloßbrauerei, Seebener Straße
Ausstellung
 von Arbeiten der Werkstätten,
 Fedr., Näh- und Kochkurse,
 Arbeitsdienst
 Geöffnet:
 Freitag, 2. 12., 18-20 Uhr
 Sonnabend, 3. 12., 10-20 Uhr
 Sonntag, 4. 12., 10-18 Uhr
 Freier Eintritt!!!

Stadtschützenhaus
 Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr
Jack
Hylton
 und seine Begl.
Die lustigste
Jazz-Revue
 einzigartig vollendet echte Kunst.
 Karten RM. 1.50 bis 4.-
 bei Hohne, Verkehrsbr., B. Döll

Morgen Donnerstag
Schlachtfest
Moller's Rosengarten
 Inhaber Paul Ziegler
 - Konzerl mit Tanzorchester -

Kaffehaus Binder
 Heute Abschiedsabend der
 Kapelle Weise. Ab 1. Dezbr.
 kurzes Gastspiel
Lucie von Rifa
 mit ihren Künstlern. - Jetzt auch
 Montag abends Konzerl.

Astoria
 Heute
 Abschiedsabend
 bis 4 Uhr früh!
 zugunsten des
 Reichband der
 Kriegesbeschädigt.
 Ab 1. Dezember
 Gastspiel der
Kapelle Opel
 mit ihrer
Bühnenschau
 Täglich **5-Uhr-**
Tanz-Tea

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20-23 Uhr:
 Die Hiebemanns.

Mies Theater in
 Leipzig.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20-22¹ Uhr:
 Florian Geyer.
 Operetten-Theater in
 Leipzig:
 Donnerstag, 1. Dez.
 20 Uhr:
 Ich habe einen
 Engel geheiratet.
 Schauspielhaus in
 Leipzig.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20 Uhr:
 Madame Pompadour.
 Stadttheater in
 Magdeburg.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20 Uhr:
 Der Koffer
 von Amerika.
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20 Uhr:
 Geschlossen.
 Stadt-Theater
 in Nordhausen.
 Donnerstag, 1. Dez.
 20 Uhr:
 Nur eine Nacht.

Sals'lor
 Morgen, Donnerstag
 Palmensaal, die
 bevorzugte Tanz-
 stätte
4-Uhr-Tea
TANZ-ABEND

Am Riebeckplatz **Am Riebeckplatz**
Gr. Ulrichstraße 51 **Gr. Ulrichstraße 51**
 Heute, Mittwoch, nachm. 4 Uhr
Eine aufsehenerregende Premiere!
 Der stärkste und spannendste KRIMINAL-
 TONFILM, den Halle je gesehen!

2X
 von der
 Zensur
 verboten
 jetzt
 o. Ausschritte
 frei-
 gegeben

Das
TESTAMENT
 der **Cornelius Gulden**
 Eine überaus hellere Geschichte von einer Erbschaft mit Hindernissen, voll Humor, Tempo und Geistesguck, mit viel und wenig Geld nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig v. Wohl
Die schmissige, melodische Musik schrieb
Otto Stransky
 Ein Film mit Tempo - Ein Film mit Schwung
 Ein Film mit Humor, mit Charme u. Spannung
Ein Film, den zu sehen Freude macht
 mit Ida Wüst, Jakob Tiedtke, Julius Falkenstein, Kurt Lilien, Elise Roval, Hedwig Wangel, Albert Paulig
 und den verführten Lieblichen der Hallenser:
Magda Schneider - Georg Alexander
 Apartester aller weiblichen Der hirsende Stoff gibt ihm
 Filmstars, köstlich lieb, be- Gelegenheit zur vollst. Ent-
 zaubernd wie nie zuvor. faltung seiner Komik.
Geopostet ist der Wiederhall der gesamten Presse:
 Nacherzählen kann man so etwas nicht, man muß
 es gesehen haben, um die Wirkung begreifen zu
 können; das Publikum lacht über die komische Ge-
 schichte, bis ihm der Atem ausgeht. Schwab, Kater.
 Hierzu:
Hans Albers - Paul Graetz
Willy Forst - Georgina Lind
 in dem urfidelem Tonlustspiel:
Ein Tag Film
Für Jugendliche verboten!
 Heute letzter Tag: „**Friederike**“.

DER RÄCHER
DES TONG
 Der größte Gangsterfilm des Jahres!
 Ein Kriminal- und Sensations-Tonfilm
 aus der berühmtesten Unterwelt der Chinesenstadt
 San Francisco - mit asiatisch-heimtischem
 Lächeln im Gesicht und unberechenbaren Hintertün-
 den in den Katakomben der fremden Seele
 In den Hauptrollen:
Loretta Young
 ein faszinierendes Traumgeschöpf als „**Toya San**“
 Eduard Robinson, der Rächer.
 Ein Film von unerhörten Ausmaßen und mit atem-
 raubenden Szenen, die in grandioser Steigerung die
 spannende Handlung zum Höhepunkt treiben,
 Einzigt dastehend in Tempo, Vitalität
 und abenteuerlicher Spannkraft!
 Das „Berliner Tageblatt“ schreibt:
Der Beifall hatte den Charakter
einer Explosion.
 Hierzu ein fabelhaftes Vorprogramm!
 Für Jugendliche verboten!

Anfang: 4.00 6.10 8.15

Nur noch 3 Tage
Total-Ausverkauf
Donnerstag - Freitag - Sonnabend
 In diesen 3 Tagen muß alles geräumt werden.
 Wir verkaufen daher jetzt zum Schluß unter größten
 Opfern zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen.
 Da die billigen Preislagen in sämtlichen Artikeln
 vergriffen sind, haben wir die noch vorhandenen
 Waren in den bisher teureren Preislagen ohne
 Rücksicht auf ihren hohen Wert auf lächerlich
 niedrige Preise heruntergezeichnet.
Jetzt können Sie bei uns wählen:
 Anzüge, farbig und blau, Gehrock und Smoking-
 Anzüge, Kieler Knaben-Anzüge, Ski-Anzüge, Pale-
 tots, Hosen, Windjacken, Wanderhosen, Lüster-
 Jacketts, Schutzmäntel, Hüte, Oberhemden, Oxford-
 Hemden, Kragen, Selbstbinder sowie sämtliche
 Berufskleidungs-Artikel sind noch vorrätig.
 Zwar ist die Auswahl nicht mehr so groß wie am
 Anfang, aber dafür erhalten Sie jetzt
manche Waren fast für nichts!
Schlusstag: Sonnabend, den 3. Dez.
Julius Hammerschlag Halle (Saale)
 Gr. Ulrichstr. 37

Wratzko & Stolger
 Hoflieferanten. Poststraße 9/10
 Juwelen - Gold - Silber

Stahlmatten, eig. Fabrikation nach
 angeg. Maß. In Material. Billige Berechnung.
 Hallische Feder-Metallwaren-Fabrik
Otto Gräbner, Halle a. S., Yorkstr. 73.
 Fernruf 2311.
 Reparaturen jeder Art sauber und billig.

Nähmaschinen
Anker - Titan
 moderne, vor- u. rückwärtsnähend
Paul Krause
 Geiststraße 39

Gutscheine
 für
Kleine Anzeigen
 können nur dann in Anrechnung
 gebracht werden, wenn sie bei Auf-
 gabe der Anzeigen mit eingelangt
 oder abgegeben werden. Ein nach-
 träglicher Abzug von der Anzeigen-
 rechnung ist nicht möglich. Da eine
 Rechnungserstellung nur in Aus-
 nahmsfällen erfolgen kann, bitten
 wir, den nach Abzug der beigelegten
 Gutscheine verbleibenden Betrag
 in Freimarken beizufügen
 oder auf unser Postcheckkonto
 Leipzig 22815 zu überweisen

SAALE-ZEITUNG

Eme
 selbstne
 Gelegenheit

Wir konnten bei einem sehr
 bekannten deutschen Fabrikanten
ca. 500
Bullfinke
 in einer ausnahmslos bewährten
 Qualität mit allmählich ver-
 stärkter Mitte Größe 150/235 cm
 m. Hohlraum vorteilhaft einkaufen,
 daß wir sie zum
 Ausnahmepreis
 von **Mk. 2.90**
 ab morgen ver-
 kaufen können. **2.90**

HUTH
 Verkaufsbeginn 11 Uhr
 Am Extra-Tisch
 im Erd-Geschoß

Anzeigen
 in der „Saale-Zeitung“
 schaffen Umsatz!